

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 2 (1927)

**Heft:** 12

**Vorwort:** Zentralvorstandssitzung vom 15. und 16. Okt. in Soloturn = Séance du comité central du 15-16 octobre à Soleure

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der Schweizer Unteroffizier

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN  
DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERS-VERBANDES  
COMMUNICATIONS OFFICIELLES DE L'ASSOCIATION  
SUISSE DE SOUS-OFFICIERS

## Le Sous-Officier Suisse

Redaktion „Schweizer Unteroffizier“: E. Möckli, Adj. U.-Of., Postfach Bahnhof Zürich  
Redacteur de langue française: 1er Lieut. Dunand, Escalade 8 Genève

### Zentralvorstandssitzung vom 15. und 16. Okt. in Solothurn.

**Die Verhandlungen.** Die Rapporte der Mitglieder des Z. V. über eine Anzahl Sektionen lassen erkennen, dass erfreulicherweise bei einigen ein langsames Erwachen aus jahrelangem «dolce far niente» Tatsache geworden ist. Andere dagegen scheinen in einen richtigen Dornröschenschlaf verfallen zu sein, der so stark anhält, dass die betreffenden Vorstände beharrlich sogar auf unsere Zuschriften in keiner Weise reagieren. Gegen sie sollen, wenn einige neue Anläufe wiederum erfolglos bleiben, schärfere Massregeln ergriffen werden, die im Verlangen auf Abberufung der ungeeigneten Präsidenten oder letzten Endes im Ausschluss aus dem Verband gipfeln werden. Der starke Wille des Zentralvorstandes, aus jeder Sektion ein nützliches Glied zur Hebung des Ansehens des Unteroffizierskorps und zur Vervollkommenung desselben zu machen, verträgt sich nicht mit dem Bestreben dieser Sektionsleitungen, die Mitglieder jährlich einmal zur Haupttätigkeit, einer Abendunterhaltung oder einer «Soirée choucroute» zusammenzuführen.

**Die Wettkämpfe 1927** zeigen gegenüber dem Vorjahr sowohl in der Beteiligung, wie auch in den Resultaten erfreuliche Fortschritte. Es haben sich eingeschrieben: im Gewehrwettkampf 57 Sektionen (1926: 51), Pistolenwettkampf 61 (60), Handgranatenwerfen 41 (35). Die Ranglisten werden im Organ möglichst bald veröffentlicht. Wir ersuchen die Sektionen, die ihre Berichterstattungen noch nicht eingesandt haben, in ihrem eigenen Interesse, dies sofort zu tun, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, dass ihre Sektion nicht rangiert wird.

**Zentralorgan.** Betreffend den Stand der Geldwerbung für die Finanzierung der «Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat» kann die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass von 21 Verbänden und Sektionen bis heute total Fr. 6450.— an Anteilscheinen und Fr. 3850.— an freiwilligen Beiträgen, total also Fr. 10 300.— eingegangen sind. Die Sammlung wird gemäss früherer Mitteilung fortgesetzt bis Ende des Jahres. Der Zentralvorstand ist durch eigenen Ankauf und durch eine Schenkung glücklicher Besitzer von Anteilscheinen im Betrage von Fr. 400.— geworden. Die sichere Finanzierung verlangt, dass alle bis heute untätigen Sektionen fest in die Räder greifen. Ein Zeitungsunternehmen vom Umfang und der Qualität des unsrigen verlangt viel bedeutendere Mittel, als gemeinhin angenommen wird.

Die **Abonnenentenwerbung** steht bei den Sektionen, die ihre Listen bis heute abgeliefert haben, im Zeichen des

Fortschrittes. Allerdings ist festzustellen, dass bis heute, trotzdem die Frist am 1. Oktober abgelaufen ist, erst 45 Sektionen ihrer Pflicht nachgekommen sind. 44 Sektionen haben noch nichts von sich hören lassen. Mit dieser bedauerlichen Gleichgültigkeit, die geeignet ist, auch das neue Unternehmen zu gefährden, wird sich der Zentralvorstand in einem Zirkular an die Fehlbaren eingehend und in unmissverständlicher Art befassen.

Ueber die **Gründungsversammlung der Genossenschaft** berichtet kurz Kamerad Weisshaupt. Sie zeigt das grosse Zutrauen massgebender Kreise in die Tatkraft unseres Verbandes. In der **Werbung von Inseraten** ist bis heute noch recht wenig gegangen, trotzdem gerade dieser Teil der Tätigkeit für das Organ für die finanzielle Sicherstellung desselben recht wertvoll wäre. Die **Organisation der Propaganda** wird sowohl durch Zentralvorstand, wie durch den Vorstand der Genossenschaft energisch betrieben. Die Art der Abonnentenkontrolle ermöglicht, für jeden neu eintretenden Abonnenten jederzeit einen Jahrgang eröffnen zu können. Anmeldungen von Abonnenten werden daher immer entgegengenommen. Sie sind a u s n a h m s l o s als Nachträge an Kamerad Binkert in Einsiedeln zu richten.

Der Zentralvorstand ist bemüht, den «Schweizer Soldat» — «Schweizer Unteroffizier» auch andern militärischen Verbänden als offizielles Organ zugänglich zu machen. Es sind diesbezüglich Unterhandlungen im Gang, von denen wir teilweise guten Verlauf glauben erwarten zu können.

Noch immer sind eine Anzahl Sektionen mit den Vergütungen an die Zentralkasse für zu wenig Abonnenten des alten Organs im Rückstand. Den bis heute eingereichten Gesuchen ist unter Berücksichtigung besonderer Verhältnisse so oft als möglich entsprochen worden.

Das **Reglement für die Arbeitsvermittlungsstelle** hat von unserer Seite aus endgültige Fassung erhalten, so dass die Verhandlungen mit der Schweiz. Offiziersgesellschaft nunmehr einsetzen können.

Ueber die **Jungwehr** referiert der Zentralpräsident als Leiter der Jungwehrcurse. Er wird unseren Verband an einer letzten Konferenz zur Reorganisation des Vorunterrichtes am 15. und 16. November in Bern vertreten. Einige recht erfreuliche Neuerungen, namentlich auch bezüglich der Erweiterung unseres Einzugsgebietes lassen erkennen, welchen grossen Fortschritt die Jungwehr im Laufe ihres kurzen Bestehens gemacht hat.

Nach Bericht des Zentralpräsidenten über Verhandlungen mit dem Eidg. Militärdepartement wird beschlossen, ein Gesuch betreffend das Tragen der Uniform ausser Dienst einzureichen, das gewissen Missbräuchen endgültig abhelfen soll.

Ebenso wird an gleiche Stelle eine Eingabe abgehen bezüglich der Propaganda für die Unteroffiziersache durch die Einheitskommandanten, von der wir uns, wenn sie genehmigt wird, grossen Erfolg versprechen. Wir hoffen, im Interesse der Weiterbildung des Unteroffizierskorps, auf einhellige Unterstützung von seiten der Kommandostellen.

In längeren Ausführungen verbreitet sich Adj.-U.-Of. Weisshaupt (Schaffhausen) als Präsident des technischen Komitees über die **schweizerischen Unteroffizierstage 1929**. Verschiedene Neuerungen zu den bestehenden Reglementen sollen der nächsten Delegiertenversammlung zur Belegung unserer Wettkämpfe unterbreitet werden. Vorgesehen ist ein Fünfkampf für die Sektionen. Er besteht aus Distanzschützen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Gewehrschiessen und Pistolenschiessen. Den Siegern in diesem interessanten Wettkampf, der geeignet ist, die Sektionen zu intensiver Arbeit in allen diesen Gebieten anzuspornen, sollen wertvolle Preise winken, deren Beschaffung gemeinsame Sorge des Zentralvorstandes und des Organisationskomitees sein wird. Zum Fünfkampf werden nur diejenigen Sektionen zugelassen, die 1928 alle Verbandswettkämpfe durchgeführt haben. Neu in die Grundbestimmungen sollen als Arbeitsdisziplin die Uebungen am leichten Maschinengewehr aufgenommen werden. Der Zentralvorstand hofft, dass das Eidg. Militärdepartement auf ein Gesuch betr. Abgabe desselben zur Arbeit während des Sommers 1928 in günstigem Sinne eintreten werde. Ebenfalls neu sollen Gruppenwettkämpfe für das schwere und das leichte Maschinengewehr und für die Geschützschule eingeführt werden. Die Bestimmungen für die Meisterschaft werden in der Weise geändert, dass zu dieser Konkurrenz zugelassen wird, wer in den dreijährigen Zwischenwettkämpfen zweimal die Anerkennungskarte und an den Unteroffizierstagen selbst eine bestimmte Punktzahl erreicht hat. Die Befehls- und Instruktionsübungen sollen nicht mehr als Sektionswettkampf, sondern als Einzelwettkämpfe für den Infanteriedienst durchgeführt werden. In sämtlichen Patrouillenübungen (Infanterie, Radfahrer, Kavallerie) wird Schussabgabe verlangt. Für das Handgranatenwerfen wird der Distanzwurf, der Wurf aus dem Granattrichter und der Wurf aus einem Schützengraben, beide letzteren als Zielwürfe, vorgesehen. Bezüglich der Gastsektionen erhält der Zentralausschuss Auftrag, ungesäumt mit mehreren Landesverbänden Verbindung aufzunehmen.

Als Bestandteil der Unteroffizierstage sollen im kommenden Winter die Skiwettkämpfe in Montreux am 15. Januar 1928 durchgeführt werden. Die Vorarbeiten sind so weit geschritten, dass wir nächstens nähere Angaben über die Wettkämpfe werden veröffentlichen können.

Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis davon, dass unser Verband im Zentralpräsidenten ausser dem früheren Zentralpräsidenten Keller ein weiteres Mitglied im Stiftungsrat der Schweiz. Nationalspende besitzt.

Zuhanden der schwebenden Verhandlungen zwischen der Nationalspende und dem Schweiz. Bundesfeierkomitee wird der Zentralausschuss mit der Abfassung eines Protestes beauftragt, der sich gegen die Auffassungen des letzteren richten soll.

Die **Sammlung für die Sappeure und Pontoniere** wird den Sektionen zur Unterstützung empfohlen. Der Er-

trag soll der Nationalspende zuhanden der in Frage kommenden Mannschaften überwiesen werden.

Erfreulicherweise kann von verschiedenen Zentralvorstandsmitgliedern berichtet werden über bevorstehende **Neugründungen von Sektionen**, denen wir lebhafteste Unterstützung zusichern.

Eine Eingabe an das Eidg. Militärdepartement bezüglich des **Besuches der Gotthardfestungen** durch Unteroffiziersvereine soll Klarheit schaffen über die Begründung der Verweigerung des Zutrittes für Gefreite und Soldaten und auch aufmerksam machen über ungleiche Behandlung in der Berechnung der Kosten für Deckenabgabe in Andermatt durch die dortige Verwaltung.

Das Gesuch einer Sektion um Berücksichtigung des unreglementarisch erledigten Wettkampfes im Handgranatenwerfen muss der Konsequenzen wegen abgewiesen werden.

Die **Kontrolle der Anerkennungskarten 1927** wird gleichzeitig mit der Abfassung des Jahresberichtes durch die Sektionen erfolgen.

Unter Verschiedenem befasst sich der Zentralvorstand unter anderem mit dem Statutenentwurf eines anderen militärischen Landesverbandes, in dem ein Artikel geeignet ist, gegen unsere Interessen und gegen die Forderung nach möglichst weitgehender Betätigung ausser Dienst zu verstossen. Diesbezügliche Unterhandlungen sollen eingeleitet werden.

Eine Resolution an die Schweiz. Offiziersgesellschaft betr. die Landwehr-Wiederholungskurse soll ein dortiges Vorgehen in dieser Angelegenheit unterstützen.

Die Verhandlungen können, nachdem sie während neun Stunden in vollster Harmonie verlaufen sind, vom Präsidenten am 16. Oktober um 11.30 Uhr geschlossen werden. M.

## Séance du comité central du 15—16 octobre à Soleure.

### Résumé des débats.

Les **rapports** présentés par les membres du Comité central sur **plusieurs sections** indiquent que certaines d'entre elles commencent à sortir de l'état léthargique dans lequel elles étaient plongées depuis plusieurs années, ce qui est noté avec plaisir. Mais il en est malheureusement encore qui ne réagissent pas et ne répondent même pas aux lettres qui leur sont adressées. De nouvelles démarches seront encore tentées auprès de celles-là et si elles ne donnent pas un résultat satisfaisant on passera à d'autres mesures plus sévères qui pourront aller jusqu'à demander le remplacement des présidents fautifs ou incapables et entraîner éventuellement l'exclusion des sections défaillantes. Fermeement décidé à obtenir de chaque section qu'elle contribue de son mieux au développement du corps des sous-officiers de manière qu'il jouisse toujours plus de la considération générale, le Comité central ne tolérera pas que certains comités de sections se contentent de réunir leurs membres une fois par an pour se divertir.

Les **concours de 1927** marquent un heureux progrès par rapport à l'année précédente, tant au point de vue de la participation qu'en ce qui concerne les résultats. On a compté: pour le tir au fusil, 57 sections (51 en 1926), tir au pistolet 61 (60), lancement de grenades 41 (35). Les résultats seront publiés dès que possible dans notre journal. Les sections qui n'ont pas encore en-

voyé leurs rapports sont priées de le faire **immédiatement**, sinon elles s'exposeront à ne pas être classées.

**Organe central.** La souscription ouverte au sein de notre association en faveur de la Société d'édition « Le Soldat suisse » a eu jusqu'ici un succès réjouissant. 21 groupements et sections nous ont fait parvenir à ce jour fr. 6450.— en parts sociales et fr. 3850.— à fonds perdu, soit au total fr. 10 300.—. La souscription continue jusqu'à la fin de l'année. Le Comité central est l'heureux possesseur de 8 parts sociales au montant de fr. 400.— qu'il a en partie achetées et en partie reçues. Pour que notre nouvel organe soit assis sur une base financière solide, il est nécessaire que les sections restées inactives jusqu'ici apportent leur quote-part. Un journal comme celui que nous possédons nécessite des moyens beaucoup plus grands qu'on ne le suppose généralement.

On constate des progrès dans la recherche **d'abonnés**, encore que 45 sections seulement aient envoyé leurs listes dans le délai fixé. On est toujours sans nouvelles de 44 sections. Cette insouciance pouvant avoir de fâcheuses conséquences pour l'avenir de notre journal, le Comité central adressera aux sections fautives une circulaire pour les rappeler à leurs devoirs.

Weisshaupt rapporte sur l'**assemblée constituante de la Société d'édition « Le Soldat suisse »**. Cette assemblée a manifesté sa confiance dans l'efficacité d'action de notre association. L'**acquisition d'annonces** a été passablement délaissée jusqu'ici bien qu'elle présente un intérêt évident pour la consolidation de notre organe.

L'**organisation de la propagande** est poussée activement par le Comité central et le comité de la société d'édition. Le contrôle des abonnés est adapté de telle façon que chaque abonné reçoit le journal pour une année dès la date de l'abonnement. On peut donc s'abonner en tout temps. **Tous** les abonnements sont à adresser au sergent-major Binkert à Einsiedeln.

Le Comité central s'applique à obtenir que le « Soldat suisse — Sous-officier suisse » devienne aussi l'organe officiel d'autres associations militaires; les démarches qu'il a engagées dans ce but semblent devoir donner un résultat.

Nous avons encore plusieurs sections qui n'ont pas opéré leurs versements à la caisse centrale pour les anciens abonnements restés à leur charge. Les requêtes présentées jusqu'ici ont été admises dans la mesure du possible en tenant compte des circonstances spéciales.

Le **règlement concernant le service de placement** a été définitivement mis au point par le Comité central; il sera encore soumis à l'association suisse des officiers.

Le président central rapporte sur la **Jungwehr** en sa qualité de directeur des cours en question. Il représentera notre association à la prochaine et dernière conférence qui aura lieu à Berne les 15 et 16 novembre au sujet de la réorganisation de l'instruction militaire préparatoire. On constate avec plaisir que la Jungwehr a affermi sa situation et s'est créé de solides sympathies depuis le peu de temps qu'elle existe.

Les pourparlers entamés avec le département militaire fédéral et sur lesquels rapporte le président central donneront lieu à l'envoi d'une demande ayant pour but de mettre fin à certains abus en ce qui concerne le **port de l'uniforme hors du service**.

Cette même autorité sera en outre saisie d'une demande sollicitant l'appui des commandants d'unité dans nos efforts, demande qui pourra avoir d'heureux effets

si elle est admise. Puisque nous agissons dans l'intérêt du développement du corps des sous-officiers, nous espérons que notre demande sera favorablement accueillie dans les milieux militaires intéressés.

Les **journées suisses de sous-officiers de 1929** font l'objet d'un exposé détaillé du président du comité technique, adj.-s.-off. Weisshaupt, à Schaffhouse. Les règlements actuels subiront divers changements qui seront soumis à la prochaine assemblée des délégués. On prévoit un **concours collectif pour les sections** comprenant les cinq exercices suivants: estimation de distances, lancement de grenades, course d'obstacles, tir au fusil et au pistolet. Cet intéressant concours encouragera les sections au travail, car les meilleures se verront attribuer des prix de valeur qui seront fournis en commun par le Comité central et le comité d'organisation. A ce concours collectif ne pourront toutefois participer que les sections qui auront pris part à tous les concours de l'association en 1928. On introduira également les **exercices à la mitrailleuse légère**; le Comité central espère que le département militaire mettra un nombre suffisant de ces mitrailleuses à la disposition de l'association pour les exercices prévus en 1928. On inaugurera aussi des **concours de groupes** pour les mitrailleuses lourdes et légères et pour l'école de pièce. Les dispositions relatives à la **maîtrise** seront modifiées en ce sens que pour être admis à ce concours il faudra avoir obtenu désormais deux mentions honorables pendant la période triennale de concours et atteint un nombre de points déterminé lors des journées suisses de sous-officiers. Les **exercices d'instruction et de commandement** seront considérés comme exercices d'infanterie et ne seront plus exécutés qu'individuellement. Le coup de feu sera exigé dans tous les **exercices de patrouilles** (infanterie, cyclistes, cavalerie). Pour le lancement de grenades, on prévoit le jet à distance, le jet sur but depuis l'entonnoir et le jet sur but depuis la tranchée. Le bureau central est chargé de se mettre en rapport avec plusieurs associations nationales pour les inviter à se faire représenter aux journées de Soleure.

Les **concours de skis** qui auront lieu le **15 janvier 1928 à Montreux** sont considérés comme faisant partie du programme des journées de sous-officiers. Les détails de ces concours seront prochainement publiés dans notre journal.

Le Comité central apprend avec plaisir que le comité du **Don national suisse** compte parmi ses membres, à côté de notre ancien président central Keller notre président actuel, adj.-s.-off. Möckli, nouvellement élu.

Le bureau central est chargé de protester au nom du Comité central contre l'attitude du comité de la Fête nationale à l'égard de la demande que lui avait adressée le Don national.

Les sections sont invitées à participer à la **collecte en faveur des sapeurs et pontonniers**. Le produit de cette collecte sera remis au Don national à l'intention des intéressés.

Divers membres du Comité central annoncent la **création prochaine de nouvelles sections**. Notre appui entier leur est assuré d'avance.

Une demande sera adressée au Département militaire fédéral le priant d'indiquer les raisons pour lesquelles les appointés et soldats ne sont pas admis à visiter les **fortifications du Gothard** et attirant son attention sur les différents taux appliqués par l'administration des forts d'Andermatt pour le louage des couvertures.

Le Comité central est obligé de déclarer nul le concours de lancement de grenades d'une section **qui ne l'avait pas exécuté** en conformité du règlement.

Le **relevé des mentions honorables pour 1927** devra être présenté par les sections en même temps que le rapport annuel.

L'attention du Comité central est retenue par une adjonction qu'une autre organisation militaire nationale se propose d'insérer dans ses statuts et qui est susceptible de porter atteinte à nos intérêts en même temps qu'elle peut constituer une entrave au développement de l'activité hors service en général. Des pourparlers seront engagés à ce propos.

Le comité appuie par une résolution l'initiative de l'association suisse des officiers relative aux cours de répétition de la landwehr.

Les débats se sont déroulés pendant 9 heures dans la plus parfaite harmonie. Ils ont pris fin le 16 octobre à 11.30 h.

M.

## Protest.

Der am 15. und 16. Oktober 1927 im Hotel « Zum roten Turm » in Solothurn versammelte Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes hat nach Kenntnisnahme eines Berichtes seines Zentralpräsidenten über die Angelegenheit einer zukünftigen Sammlung zugunsten der « Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien » einmütig folgende

### Protest-Kundgebung

beschlossen:

1. Wir **protestieren** entschieden gegen die durch das Antwortschreiben des Schweiz. Bundesfeierkomitees vom 15. Juli 1927 an den Fürsorgechef der Armee ausgedrückte Haltung des ersteren, weil wir darin eine übertriebene Rücksichtnahme auf jene Volksteile sehen, die die Armee bekämpfen.

2. Wir sind **erfreut** darüber, dass eine grosse Zahl führender Blätter beider Sprachen sich so energisch gegen den Beschluss des Schweiz. Bundesfeierkomitees wenden. Diese Stimmen lassen erkennen, dass der überwiegende Teil des Schweizervolkes nicht gewillt ist, das Fürsorgewerk seiner Armee im Stich zu lassen und an seinen Soldaten undankbar zu handeln, die dazu bestimmt sind, mit Leib und Leben die Unabhängigkeit des Vaterlandes nach innen und aussen zu schützen, wenn das Gebot der Stunde dies erfordert.

3. Wir **erwarten**, dass die Verhandlungen zwischen dem Schweiz. Bundesfeierkomitee und dem Stiftungsrat der Schweiz. Nationalspende zu dem Ergebnis führen, dass die Erträgnisse einer zukünftigen 1. Augustfeier dem Fürsorgewerk der Armee zugeführt werden.

4. Der Schweiz. Unteroffiziersverband **versichert seine Bereitwilligkeit**, durch seine beiden Vertreter im Stiftungsrat der Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familie eine Verständigung in diesem Sinne nach Kräften zu unterstützen und stellt sich, wenn dies gewünscht wird, für die Mithilfe bei einer Sammlung zur Verfügung.

5. Der Schweiz. Unteroffiziersverband ist **bereit**, eine aus der Mitte des Schweizervolkes herausgewachsene Aktion zu dem Zwecke, dem Fürsorgewerk der Armee neue Mittel zuzuführen, energisch zu unterstützen durch das Mittel seiner 90 über das ganze Land verbreiteten Sektionen, wenn eine Verständigung

zwischen dem Schweiz. Bundesfeierkomitee und der Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien am Widerstande des ersteren scheitern sollte.

### Schweiz. Unteroffiziersverband,

Für den Zentralvorstand:

Der Zentralpräsident: Der Protokollführer:

E. Möckli, Adj.-U.-Of. W. Zitt, Feldw.

## Protestation.

Dans sa séance du 15 au 16 octobre 1927 à l'Hôtel de la Tour Rouge à Soleure, le Comité central de l'Association suisse de sous-officiers après avoir pris connaissance d'un rapport de son président sur la future collecte envisagée par le « Don national suisse pour nos soldats et leurs familles », a voté à l'unanimité la

### protestation

suivante:

1° Nous **protestons énergiquement** contre l'attitude adoptée par le comité de la Fête nationale dans sa réponse du 15 juillet 1927 au chef des Oeuvres sociales de l'armée, attitude qui s'inspire trop de l'opinion des milieux hostiles à l'armée.

2° Nous constatons **avec plaisir** qu'un grand nombre de nos principaux journaux de langue française et allemande ont vivement critiqué la décision du comité de la Fête nationale, preuve que la majeure partie du peuple suisse ne veut pas délaisser l'œuvre d'assistance de notre armée ni marchander sa reconnaissance aux fidèles gardiens de l'ordre et de notre indépendance nationale.

3° Nous **comptons** qu'à la suite des pourparlers entre le comité de la Fête nationale et le comité du Don national une nouvelle décision sera prise, attribuant aux œuvres sociales de l'armée le produit d'une des prochaines fêtes du 1er août.

4° L'Association suisse de sous-officiers **est toute disposée** à faciliter une entente dans ce sens par l'intermédiaire de ses deux représentants au sein du comité du Don nationale suisse et s'offre à collaborer à une collecte.

5° L'Association suisse de sous-officiers **est prête** à appuyer énergiquement avec ses 90 sections réparties sur l'ensemble du pays, toute initiative populaire visant à procurer de nouvelles ressources aux œuvres sociales de l'armée si l'entente entre le Don national suisse et le comité de la Fête nationale échoue par la faute de ce dernier.

### Association suisse de sous-officiers,

Pour le Comité central:

Le Président: Le secrétaire:

E. Möckli, adj.-s.-off. W. Zitt, serg.-major.

Die Verteidigung im unübersichtlichen Gelände muss gut angelegt sein und das Feuer, vor allem das Maschinengewehrfeuer, planvoll ineinandergreifen lassen. Je mehr die Armee darin gewandt ist, wächst auch gegen überlegenen Feind ihr Vertrauen und der Wille zum Ausharren auf dem anvertrauten Stück heimatlicher Erde. Unser Gelände ist für die Verteidigung mit Maschinengewehren vorzüglich geeignet. Diese Waffe an richtiger Stelle in grosser Zahl zu besitzen, gibt dem Kampfe im Gewirre von Schluchten und Gräben das richtige Gepräge.

(Leitsatz aus F. D.)